

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 90 (1980)

Rubrik: Jahreschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Robert Brunner

Jahreschronik

November 1978

Aus den Gemeinden

Rüfenach: Die Bank Aufina in Brugg schenkt der Kinderstation einen Heimbuss, der die Kinder ins Hallenbad oder zur Kunsteisbahn und Eltern und andere Besucher ins Heim fährt. *Habsburg:* Bei Erdarbeiten für die Wasserversorgung stösst man auf Fundamente des Ostturmes. Das Plateau der Burganlage will man abtragen und die Überreste der Ost-Bastion erhalten. *Birrhard:* Die 370-Seelen-Gemeinde weihet eine eigene Kläranlage ein und bezahlt 770 000 Franken dafür. *Riniken:* Der Kulturkreis «Im Lee» zeigt Schnitte, Zeichnungen und Bilder von Ernst Jörg und Kleinplastiken von Zdeněk Roudnický. An der Vernissage führt Dr. Klaus Speich in die Werke der beiden Künstler ein. – Pfarrer Werner Keller von Umiken, Pfarrer Kurt Bader von Brugg und Seelsorger Josef Elser von Riniken weihen mit einem ökumenischen Gottesdienst das Kirchenzentrum ein. Sprecher des Kulturvereins, der Kirchenpflege und der Gemeinde geben ihrer Freude über das gelungene Werk Ausdruck. *Windisch:* Die Gemeinde stellt an den Dorfeingängen den Habsburgerlöwen auf mit einem Banner, das auf die Sehenswürdigkeiten des Dorfes hinweist. Die Feuerwehr überweist der heilpädagogischen Sonderschule den Reinerlös des Suppentages, mehr als 3000 Franken. – Am Dorffest zugunsten der Behindertenwerkstatt werden über 200 000 Franken herausgewirtschaftet. *Brugg:* Die Brugger Jäger verteilen ihre Beute, erjagt in ihrer «Beiz» am Lenzburger Fest, unter die Haushalthilfe für Betagte, den Bezirkshilfsverein und eine Familie, «die es nötig hat». – Der Zivilschutz setzt während vier Tagen Detachemente des Pionier- und des Brandschutzdienstes im brennenden Stäbligut ein; der Kanton besorgt später den Abbruch des einstigen Arzthauses und schafft damit freie Bahn für die neue Aarebrücke. – Die Volkshochschule Brugg eröffnet ihre Kurse mit einem Zyklus des Kantonsarchäologen Martin Hartmann über die Gründung von Vindonissa.

Aus der Region

Seit das Birrfeld nicht mehr reines Bauernland ist, muss es sich seiner Haut wehren: Seit zehn Jahren kämpfen die Gemeinden ohne Erfolg um einen Flugbetrieb, der den Anwohnern mehr Sonntagsruhe lässt. Die Ausländerinvasion bereitet den Schulen Probleme. Durch den Bau einer Unterführung in Lupfig und einer Überführung der SBB-Geleise in Birr entschärft man den Strassenverkehr. – Das Gewerbe von Birr und Lupfig zeigt in einer

Ausstellung, dass das Eigenamt die Wünsche seiner Einwohner weitgehend erfüllen kann. – Wie es sich gehört, spricht Pestalozzi zu den Lehrern des Bezirks. Er kommt aber von Rüschlikon und ist Leiter des Gottlieb-Duttweiler-Institutes. Er fordert die Lehrer auf, die Schüler in das Wesen der Werbung und in die System- und Sachzwänge der Wirtschaft einzuführen. – Vor 50 Vertretern des Arbeitskreises Kirche–Industrie referiert Prof. Dr. Letsch über Mobilität und Stabilität in der Wirtschaft. Mit geistiger und räumlicher Mobilität sollen Probleme der unstabilen Zukunft gelöst werden. – In elf Gemeinden des Bezirks liegen die Pläne der N3 auf. Zehn Jahre dauerten die Auseinandersetzungen über Tunnel und Brücke. Diese letzten 12 Kilometer Autobahn im Aargau sollen 420 Millionen kosten.

Gemeinsames Tun bei jung und alt

Die Schuljugend von Scherz pflanzt rings ums neue Schulhaus Sträucher und Bäume. – Die Schüler von Effingen forsten die Ufer des Chästalbaches auf, und 200 Schüler der Unter- und Mittelstufe Brugg erhellen mit ihren «Räbeliechtli» die abendlichen Gassen. Die jungen Hofstättler basteln einen Adventskalender origineller Art. – Die Zürcher Künstlerin Ruth von Fischer leitet Frauen von Hausen und Windisch an, in 5000 Arbeitsstunden einen Wandteppich zu schaffen. Mit der «Speisung der 5000» wollen sie die Altarwand der neuen Kirche zieren. – Die Pro Argovia versammelt Vertreter 60 kultureller Vereinigungen in Windisch. In einem Podiumsgespräch berichten die Organisatoren von Lenzburg, Turgi, Schinznach Dorf und Windisch, wie neue Kreise der Bevölkerung gewonnen und aktiviert werden können.

Personalien

Anna Marie und Albert Sommer-Knecht feiern in Villnachern eiserne Hochzeit. Luisa De Pietro wird in Schinznach Bad 90 Jahre alt. Gottlieb Hilfiker, der letzte Gemeindeammann von Lauffohr, stirbt im 81. Altersjahr. In Schinznach Dorf stirbt Ernst Bürgi. Von 1923 bis 1961 unterrichtete er an der Bezirksschule und versah nachher während acht Jahren das Amt des Gemeindeammanns.

Dezember 1978

Aus den Gemeinden

Hausen: 450 Jahre nach der Reformation erhält Hausen die erste Kirche: der Kirchenbauverein hat 10 Jahre dafür gearbeitet, die Kirchgemeinde Windisch hat mitgeholfen und Architekt Paul Hintermann hat auf dem Rothübel eine Kirche mit lichten und einladenden Räumen geschaffen. *Linn:* Die Linde, die so alt sein soll wie die Eidgenossenschaft, muss sich einer Operation unterziehen, die der Baumchirurg Klaus Woodtli aus Ostermundigen vor-

nimmt. *Windisch*: Seit 15 Jahren machen die beiden Brugger Dr. Rolf Geissberger und Benny K. Obrist Cabaret. Texte dazu liefert Edgar Zimmermann, die Musik Werner Andres. Das neue Programm, das im Chapfschulhaus gestartet wird, heisst: «Pfeifkonzert Unsinnfonie in aha-moll». *Brugg*: 2% der reformierten Kirchgenossen senken die Kirchensteuer um 2% und beschliessen neue Blitzableiter auf dem Kirchendach. Sie regen eine Orgel im Chor an, damit wieder mehr Trauungen stattfinden. – 59% der stimmenden Brugger heissen den Bau des Eisi-Parkhauses gut. – Am zweiten Advent erklingt Händels Messias in der Stadtkirche, vorgetragen vom erweiterten Kirchenchor, dem Wettinger Singkreis, hervorragenden Solisten und einem aargauischen Orchester. – Prof. von Salis liest aus seinen «Grenzüberschreitungen» die Kapitel «Weltchronik» und «Thomas Mann».

Aus der Region

Die Delegiertenversammlung des Bezirksgesangvereins in Hausen wählt Martin Schüle zum neuen Dirigenten. In einzelnen Vereinen fehlen Stimmen, in andern Dirigenten. – Die Delegierten des Kreisturnverbandes tagen ebenfalls in Hausen: Am Kreisturntag können Turner und Turnerinnen zusammen antreten; an die Stelle der Pendelstafette tritt ein Geländelauf. – Die N3 beschäftigt die Region weiter: Villnachern verlangt vom Regierungs- und Bundesrat eine bessere Variante. Die Gemeinde Scherz stiftet bei einer Besichtigung im Gelände Kaffee und der Bauer eines gefährdeten Hofes den Schnaps dazu. Der Tunnelvater Dr. Killer wartet mit einer verbesserten Südvariante auf.

Alte und neue Weihnachtsbräuche

Der Stadthistoriker Dr. Max Banholzer berichtet vom Brauchtum zwischen St. Nikolaustag und Dreikönigsfest: Die Schüler sangen um 1500 der Geistlichkeit, dem Adel und den Ratsherren um Gaben. In Königsfelden erhielten sie stets einen Lebkuchen und fünf Schilling, die sie aber der Frau des Schulmeisters abgeben mussten; dafür bereitete sie ihnen ein Essen. Die Erwachsenen vereinigten sich in der Ratsstube bei Speise und Trank. Der Schultheiss, der Vogt von Schenkenberg und der Hofmeister von Königsfelden schickten dazu das Gutjahr: Käse, Geflügel und einen Göttikuchen. Gelegentlich erhielten die Witwen ein Neujahrsessen. – Das Brugger Tagblatt gibt auf Weihnachten drei Beilagen heraus: aussen St. Nikolaus, Krippen und Kerzen, innen Geschenktips: ein TV-Sessel, Autos mit einem ganzen Sicherheitspaket, neun Tage Martinique oder Guadeloupe. Die Marktfahrer bieten am Klausmarkt erdfarbene Schafwolle, 40 Sorten Tee und Dritte-Welt-Artikel an. Für ein schönes Weisstännchen zahlt man 15 Franken. Täglich passieren 8000 Autos den Koblenzer Zoll; der Kurs für Weihnachtseinkäufe drüben ist zu günstig. Weil die Strassen im Schwarzwald überlastet sind, ist St. Niklaus gezwungen, mit dem Flugzeug ins Eigenamt zu kommen!

– Gegen Weihnachten besinnt sich dann die Christenheit wieder auf das Wesentliche: in Windisch führen die Fislisbacher Sternsinger Silja Walters Krippenspiel auf; der Jugendchor Brugg erfreut die Insassen des Altersheims mit Weihnachtsliedern. Die Propstei Wislikofen ist jedem Einsamen offen, der Weihnachten in besinnlicher Ruhe verbringen möchte. Auch das Altersheim Windisch lädt zu seiner Feier ein. Schliesslich halten der Gotthardwirt und die Bilanderwirtin ihre Häuser am 24. Dezember für Leute offen, die am Heiligen Abend nicht daheim bleiben wollen.

Personalien

Rudolf Burger von Birr erwirbt an der Universität Zürich den Dr. phil. Robert Müller feiert in Brugg den 90. Geburtstag. Die Stadtmusik spielt dem ehemaligen Organisten Ernst Delb zum 100. Geburtstag, und der Stadtmann überbringt dem Jubilar einen Lehnstuhl.

Januar 1979

Aus den Gemeinden

Villigen: Das Schweizerische Institut für Nuklearforschung bezieht ein neues Gebäude, in dem eine zukünftige Krebstherapie mit negativen Pionen erprobt werden soll; sie ermöglicht eine tiefere Einwirkung in die Tumore. *Umiken:* Zehn flugbegeisterte Lehrlinge kaufen eine «Piper» des Jahrgangs 44 und machen sie in einem Schopf an der Baslerstrasse wieder flott. An der gleichen Strasse weicht die Alte Post dem Verkehr: eine Grünzone soll an ihrer Stelle entstehen. *Thalheim:* Während 30 Jahren stellte Hermann Wernli mit zehn Frauen aus dem Dorf ein Viertel der Hosen her, die die SBB für ihr Personal benötigen. Konzentration in der Kleiderfabrikation machen den alten Schneider und seine Helferinnen arbeitslos. *Windisch:* Die vier Postkurse Brugg–Windisch (Garage Knecht) weisen im Dezember eine Frequenz von 1,8 Personen auf. Der Gemeinderat erwägt die Aufhebung der unrentablen Kurse. Das Forum Schule und Elternhaus lässt sich von Lehrern und Berufsberatern orientieren, wie Schüler den richtigen Weg finden. *Brugg:* Auch die Volkshochschule befasst sich mit einem Schulproblem, den Hausaufgaben. Jürg Bauer spricht Grundsätzliches über ihren Sinn und Zweck: Susanne Landis, Jeannette Meier, Martin Nüesch, Hans Urech und Peter Gygli erörtern die Besonderheiten ihrer Stufen. Stadtmann Hans Peter Howald orientiert die Presse über wichtige Vorhaben im begonnenen Jahr: Die mittlere Umfahrung wird Wirklichkeit, die Sanierung des Bahnhofplatzes wird projektiert, für das Parkhaus Eisi erfolgen letzte Vorarbeiten, damit im Herbst mit der Verlegung der Werkleitungen begonnen werden kann. Die Pläne für das Hallenbad werden redimensioniert, da die Region wenig Interesse an der Anlage zeigt.

Aus der Region

Eine Grippe geht über Land, lichtet die Bestände in der HTL, verschmäht die Belegschaft der Kabelwerke, stürzt sich auf die Schüler von Brugg, überspringt die Aare und wirft die Hälfte der Seminaristinnen ins Bett. – Die Linienführung der N3 beschäftigt die betroffenen Gemeinden weiter, und schon zeichnet sich ein neues Sorgenkind ab: die Bünztalstrasse; sie sollte vor der Eröffnung der N3 beendet sein.

Winter im Unterland

Gewöhnlich ist der Winter in unsern Breiten eine trübe Angelegenheit, bereitet mehr Mühe als Freude: Er kippt einen Anhänger in Windisch, lässt in Bözen einen Kachelofen bersten, so dass ein Brand ausbricht. Er hindert wissensdurstige Schüler des Eigenamtes am Schulbesuch, indem er das Postauto ausfallen lässt. Er zeigt sich aber auch von der guten Seite: Auf dem Bözberg führt eine «Piste nordique» durch verschneite Wälder; Habsburgs Loipe kann auch nachts befahren werden. Windisch sperrt die Ländistrasse, damit Plastikschalen und ganze Schlittenzüge gefahrlos zur Reuss hinunter rutschen können. Die Jungwacht Windisch kann auf dem «Lindeli» sogar einen Wettkampf für Ski- und Schlittensfahrer durchführen. Die Senioren stapfen in milder Wintersonne durch die Reben von Schinznach und Oberflachs.

Personalien

Jürg Leutert von Windisch erwirbt den Dr. iuris. – Hans Keller spielt seit 50 Jahren in Hottwil Theater, und Jakob Keller nimmt seit einem halben Jahrhundert in der Sammelstelle Rüfenach die Milch entgegen. – Willi Hofmann, alt Direktor der Kantonalbank Brugg, stirbt im Alter von 69 Jahren. Er stellte sich als Fachlehrer und Präsident dem Kaufmännischen Verein, dem SAC Brugg und der Naturforschenden Gesellschaft als Kassier zur Verfügung. – Im 80. Jahr stirbt Conrad Meier. Er führte 42 Jahre lang die Rathausapotheke, half den Orchesterverein durch schwierige Jahre tragen und setzte sich früh für die Belange der Altstadt ein. – In Schinznach Dorf stirbt im 81. Altersjahr Walter Zulauf. Neben der Bestellung seines Hofes betreute er das Kassawesen der Milchgenossenschaft und stand 1938–1950 der Gemeinde als Ammann vor.

Februar 1979

Aus den Gemeinden

Scherz: Eine über 30 m hohe Eiche, gezeichnet durch einen Blitzschlag, wird gefällt: 20 Tonnen stürzen auf den gefrorenen Waldweg. Die Schüler der Gemeinde, Zeugen des Falles, versuchen, die über 250 Jahrringe zu zäh-

len. Die Gemeinde löst für die 10 m³ Stammholz an die 5000 Franken. – *Remigen*: Schulpflege und Gemeinderat wehren sich gegen die Aufhebung der dritten Lehrstelle, die das Erziehungsdepartement durch ein halbes Vikariat ersetzen möchte. *Windisch*: An der Scheuergasse entsteht ein kleiner Dorfplatz mit Brunnenanlage: eine Erinnerung an das Kantonsjubiläum des letzten Jahres. *Brugg*: Die NOK erneuern das Dachwehr unterhalb des Schwimmbades. In vier Jahren Bauzeit wird die Revision des Wehrs, das seit 35 Jahren den Wasserstand im Schachen reguliert, beendet sein. – Die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 1978 ist ausgeglichen; der günstige Abschluss erlaubt eine Rückstellung von einer Million an die Kosten der Mittleren Umfahrung. – Auch das Kinderheim hat 1978 gut gewirtschaftet, so dass es das Defizit des Vorjahres decken kann. Das Heim war mit 40 und mehr Kindern fast durchwegs voll besetzt.

Aus der Region

Die permanente Strassenverkehrs-Zählstelle in Effingen zeigt, wie der Verkehr von 1972 bis 1977 zugenommen hat, nämlich von täglich 4244 auf 6951 Fahrzeuge. Der Belchentunnel brachte keine wesentliche Entlastung; dagegen liess der Ausbau der N3 von Rheinfelden bis Frick den Verkehr anwachsen. Darunter leiden die Gemeinden am Bözberg. Dass das neue Postauto der Bözbergkurse Schalensitze und eine Musikanlage aufweist, ist ein schwacher Trost für die geplagten Gemeinden.

Bemühungen um die Jugend

Der Turnverein Umiken stellt an seiner Generalversammlung fest: Seriöse Bemühungen, an die Jugend zu gelangen, stossen leider auf wenig Interesse. Von den Turnerinnen in Brugg sagt der Oberturner Fritz Dubi, es harze. Die Schüler der Oberstufe Birr probieren, ihren Gefühlen mit einem Theaterstück Ausdruck zu geben. Sie üben Kritik an den Eltern, an der häuslichen Nachbarschaft und an der Schule. Bezeichnender Titel des Stückes: «Eus stinkt's!». Walter Tschopp, der neue Jugendbetreuer der Kirchgemeinden Schinznach Bad und Dorf, sieht seine Aufgabe bloss als Animator, der die Jungen den Weg aus der Konsumentenhaltung selber finden lassen möchte. Wie ein Fall vor dem Bezirksgericht Brugg zeigt, ist ein Abgleiten in die Drogen durch gewissenlose Händler in der ganzen Region leicht gemacht. Das muss mit allen Kräften verhindert werden!

Personalien

Pfarrer Rudolf Schmid wird in Schinznach Dorf installiert. Maria Meier und Margrit Eichenberger von Villnachern können ihren 90. Geburtstag feiern. Berta Schmid von Windisch und Martha Lanz von Umiken werden sogar 95 Jahre alt. In Windisch stirbt Bernhard Lauterburg in seinem 87. Lebensjahr. Während elf Jahren versah der einstige Brückenbauer und Himalaya-Pionier das Amt des Gemeindeammanns.

März 1979

Aus den Gemeinden

Schinznach Dorf: Der «Grund» schlägt mit einer Vortragsreihe eine Brücke zu den Welschen: ein Freiburger, ein Waadtländer, ein Walliser und eine Genferin fördern das Verständnis zwischen Romandie und Deutschschweiz. – Die Gemeinde heisst ein Projekt für ein neues Bezirksschulhaus mit Doppelturnhalle und Zivilschutzanlage gut. Die Vorarbeiten für den 8-Millionen-Bau benötigten sieben Jahre. *Windisch:* Der Einwohnerrat bejaht die Schaffung eines Sozialamtes und beschliesst eine siebente Kindergartenabteilung. *Brugg:* In den 300 Nistkästen der 300 Brugger Vogelschützer brüteten 1978 166 Meisenpaare, 34 Kleiber-, 31 Feldspatzen-, 39 Staren- und 10 Trauerfliegenschnäpperpaare; Siebenschläfer, Haselmäuse und Hornissen erfreuten sich der restlichen 20 Wohnungen. – Der Einwohnerrat stimmt einem Vertrag mit dem Rothauswirt zu, die Gemeinde und ihre Vereine kommen für Fr. 480 000.– zu einem billigen Stadtsaal.

Aus der Region

Die ökumenischen Vorträge in der HTL-Aula eröffnet der Hamburger Theologe Dr. Zahrnt mit einer Anweisung, wie heute die Bibel gelesen werden muss. Der Basler Professor für systematische Theologie Lochmann legt dar, dass Glaube und Wissenschaft sich nicht ausschliessen. Professor Schweizer aus Zürich spricht über «Die Wunder – des Glaubens liebstes Kind». Den Zyklus schliesst Professor Kehl, Ordinarius für das Alte Testament in Freiburg (Schweiz), mit einem Referat über «Wir ohne Bibel». Die 200–300 Besucher der einzelnen Vorträge zeigen, dass das Interesse an diesen Themen gross ist.

Personalien

Hans Werthmüller aus Villnachern kann auf 50 Jahre Arbeit in der Buchdruckerei Effingerhof zurückblicken. – Im Alter von 91 Jahren stirbt Reinhard Käser, alt Gemeindeammann von Effingen. – Emil Christen, von 1937–1967 Direktor der Industriellen Betriebe Brugg, stirbt in seinem 79. Altersjahr.

April 1979

Aus den Gemeinden

Veltheim: Die Innenrenovation der Kirche ist beendet: Orgel und Kanzel stehen dem schlichten Raum wohl an. – *Scherz:* Sekundarschüler bepflanzen den Damm des Mühleweihers mit Bäumen und Sträuchern. *Windisch:* Der Einwohnerrat bewilligt Fr. 50 000.– für eine Ausbaustudie für das Bossart-

haus an der Dorfstrasse. Das Bauamt bekommt einen neuen Lagerplatz in Unterwindisch. Die Ortsplanung, an der seit zehn Jahren gearbeitet wird, kommt nicht vom Fleck: von 108 Paragraphen kann der Rat ganze 14 erledigen; den Rest will er erdauern! *Brugg*: Die Mittlere Umfahrung wird Wirklichkeit: Der Verkehr in den Maiacker wird umgeleitet, die Pfeiler der neuen Brücke ragen aus der Aare und zwei Häuser sind dem Tunnel gewichen. – Die katholische Kirche erhält zum Abschluss der Renovation eine St. Nikolausstatue aus dem 16. Jahrhundert.

Aus Jahresberichten der Region

Die Psychiatrische Klinik Königsfelden wünscht für ihre Patienten menschlichen Beistand im Alltag, um die Isolation der seelisch Kranken zu überwinden. Die Statistik zeigt eine ähnliche Bettenbelegung wie im Vorjahr, hingegen sind das Ambulatorium und der Sozialpsychiatrische Dienst mehr beansprucht worden. Im letzten Jahr sind der stellvertretende Direktor Dr. Hans Günther Bressler und die Schulleiterin Sr. Alice Häsler zurückgetreten. – Die Industrie zahlte der Kläranlage Brugg–Birrfeld bisher 6% an die Kosten; in Zukunft werden es 30% sein. Die beteiligten Gemeinden leisten Beiträge in der Höhe von Fr. 551 000.–. Die Amtsvormundschaft betreute 233 Mündel; von den 168 Bevormundeten waren 77 minderjährig, 91 volljährig. Die Kosten des Amtes tragen die Gemeinden, indem sie für jeden Einwohner Fr. 2.– entrichten. – Schwester Marie Loser und Schwester Vreni Plüss nahmen sich der 456 Säuglinge des Bezirks an. Erstmals wurden Kurse für junge Mütter durchgeführt. – Die 52 Betreibungsbeamten und ihre Stellvertreter leiteten 4705 Betreibungen ein. Nur Linn konnten sie mit ihren Schreiben verschonen. – Zu guter Letzt berichtet die Regionalplanung, dass sie sich mit Regionalbussen, Radwegen und Fernwärme befasste.

Ein Schuljahr geht zu Ende

Als der Schulinspektor am Ende des Schuljahres noch eigenhändig examinierte, war der Schulschluss für Schüler und Lehrer ein Tag des Schreckens. Heute nimmt man diese Hürde spielend: Die Umiker Schüler amüsieren sich als Fakire, Clowns und wilde Mustangs im Zirkus Schulinski. Die Veltheimer warten mit einer Tell-Show auf. Die Primarschüler von Schinznach Dorf erfreuen ihre Besucher mit den Bremer Stadtmusikanten. In Bözen stellt der Inspektor Kurt Rickli fest, dass in angenehmer Atmosphäre intensiv gearbeitet wurde. In verschiedenen Jahresrückblicken werden Neuerungen erwähnt: Windisch hat ein Sprachlabor erhalten; Brugg unterrichtete 100 Schüler im Schachspiel. 30% der Brugger Oberstufenschüler besuchten den freiwilligen Schulsport. Unter zwölf angebotenen Sportarten konnten sie auswählen. Aus den Frühlingsferien erstatten 12 Schüler aus Brugg Bericht über eine Wanderung im Tessin. Eine Gruppe von 70 Schülern der Bezirks- und Sekundarschule Brugg mit ihren Englischlehrern schickt Grüsse von ihrer Flugreise nach London.

Personalien

Werner Vogt, seit 25 Jahren Gemeindeschreiber in Villigen, erhält das Ehrenbürgerrecht. – Hans Finsterwald von Brugg und Johann Widmer von Unterbözberg feiern ihren 90. Geburtstag. – 55 Jahre arbeitete Traugott Zimmermann von Brugg in der Firma Zinniker. – Walter Meier verlässt die Bruger Schule. Seit 1952 unterrichtete er an der Mittelstufe, versah das Amt des Lehrmittelverwalters und des Rektors, leitete viele Wochen die Ferienkolonie in Hemberg. Er war der letzte Chef des Kadettenkorps und der erste Präsident des Einwohnerrates. – Nach 41 Jahren Handarbeitsunterricht in Mönthal, Umiken, Remigen und Riniken tritt Marie Lüthi-Vogt von ihrem Lehramt zurück. – Jakob Keller, alt Ammann von Hottwil, stirbt im 83. Lebensjahr. – Schinznach Bad verliert ebenfalls seinen einstigen Ammann Hans Pfister.

Mai 1979

Aus den Gemeinden

Birr: Die sechs Sprengelgemeinden der Kirche Birr erhalten als Ersatz für die einstigen Gemeindewappen in den Fenstern Wappensteine, geschaffen von Paul Agustoni. *Schinznach Bad:* Die NOK wollen mit 4000 Weidenstecklingen die Verlandung einer seichten Stelle in der Aarebucht verhindern. *Windisch:* Sechs Klassen beziehen das neue Schulhaus Rütenen. – Der Einwohnerrat stimmt dem Gemeinderat in Sachen Ortsplanung zu und setzt im «Dägerli» dem Industriebau Schranken. Die Vereinigung Abenteuerspielplatz stellt nach fünf Jahren erfolgreicher Tätigkeit fest: Wir haben weniger Kinder, weniger Betreuer und weniger Ideen. Nur organisierte Aktionen stossen noch auf Interesse. – Die Wartmann AG Immobilien baut auf der Breite 28 neue Wohnungen als 2. Etappe einer Überbauung von 96 Wohnungen. – Die Gemeinde hat 1978 mehr eingenommen und weniger ausgegeben, so dass der Ertragsüberschuss 1,5 Mio Franken beträgt. *Brugg:* Ein Gerätezug der Genie-RS disloziert ins Maggiatal, um während vier Wochen im unwettergeschädigten Tal Schutt wegzuräumen. – Die Jugend und Sport-Volleyballer erringen an der Schweizer Meisterschaft den zweiten Rang.

Aus der Region

Seit zwei Monaten verfügt das Bezirksspital über eine neue Ambulanz. Bei 96 Einsätzen hat sich der «Binz» bewährt. – In einer Ausstellung im Vindonissa-Museum legt der Kantonsarchäologe Martin Hartmann Rechenschaft über drei Jahre Grabungsarbeit ab. Von 14 Fundstellen im Aargau werden die schönsten Stücke gezeigt. – An einem regionalen Jugendhaustag stellen die Jungen fest, dass die ältere Generation den Jugendhäusern gegenüber misstrauisch ist, dass die Gemeinden mit Spenden knausern und dass Drogen

kein Jugend-, sondern ein Gesellschaftsproblem darstellen. – An der Lehrerkonferenz des Bezirks referiert Paul Müller vom Erziehungsdepartement über die Revision des Schulgesetzes: Absage an die integriert-differenzierte Gesamtschule, Aufwertung der Realschule, Aufteilung des Unterrichts an den Sekundarschulen auf zwei Lehrkräfte und Besoldung der Kindergärtnerinnen durch den Kanton.

Personalien

Oskar Jeck in Brugg arbeitet seit 50 Jahren in der Firma Suhner. Dr. Karl und Margareth Rütschi-Vollenweider feiern in Brugg Goldene Hochzeit. Hermine Eichenberger in Birr wird 90 Jahre alt, August Wernli in Thalheim 93.

Juni 1979

Aus den Gemeinden

Hausen: Massnahmen der Reichholdchemie, die nach kostspieligen Untersuchungen des Gewässerschutzamtes und der Geologen vorgenommen werden konnten, ermöglichen eine langsame Sanierung der Grundwasserverhältnisse. *Schinznach Bad:* Die Gemeindeversammlung fasst eine Resolution, worin sie den Schwenker des Verwaltungsrates des Bades in Sachen Umfahrung verurteilt. Die Gemeinde gibt der Nordumfahrung der N3 den Vorzug. *Birr:* Die Einwohner der Siedlung Wyden gründen einen Quartierverein, um die Wohnverhältnisse zu verbessern und ein besseres Verhältnis zur Gemeinde zu schaffen. *Windisch:* Sieben Maler, die mit der Bezirksschule verbunden sind, stellen im Lichthof der Schule aus. – Der Einwohnerrat heisst den Strassenrichtplan gut und zahlt dem Bocciacub Fr. 10000.– an die Überdachung der beiden Spielbahnen im «Dägerli». – Die Gemeinde setzte letztes Jahr zur Pflege des Ortsbildes Fr. 100000.– ein. Deshalb konnten das «Känzeli» und der Schürhofbrunnen neu gestaltet werden. – Bildhauer Othmar Ernst schuf einen neuen Urnenhof mit acht verschiedenen Grabsteintypen. – Die Spinnereien Heinrich Kunz AG geben bekannt, dass das Strichwehr nicht verschwinden muss. *Brugg:* Zwei Klassen der Sekundarschule und eine Realklasse flicken in einem Arbeitslager abgerutschte Wege und bändigen Bäche im Onsernonetal. – 200 Zivilschutzleute proben in zweitägiger Übung Atomalarm, wobei sich Insassen von Spital und Heimen als Figuranten zur Verfügung stellen. – Die Inspektoren des Aargauischen Versicherungsamtes prüfen die Brugger Stützpunktfeuerwehr und finden ihre Arbeit gut. – Die reformierte Kirchgemeinde schenkt der Blaukreuzmusik Fr. 10000.– an den Ausbau des Vereinslokals in der Krinne und Fr. 40000.– der Gemeinde Eriz (Bern) für den Ausbau der Wasserversorgung. – Der Einwohnerrat bewilligt einen Rahmenkredit von 5,4 Mio Franken für den Bau eines Hallenbades und verabschiedet den Rechenschaftsbericht.

Aus der Region

12 Mann der Kantonspolizei Brugg erwerben das Schiffsführerpatent. Ihnen steht in Zukunft das 85-PS-Motorboot des Zeughauses auf Aare, Reuss und Limmat zur Verfügung. – Der Leiter der Kinderstation Rüfenach, Erhard Treier, gibt Auskunft, wie das Wesen eines Kindes erforscht wird. Während drei Monaten erfolgt eine eingehende Beobachtung in vier Bereichen: Der Psychiater klärt ab, ob anlagemässige oder organische Schwächen vorliegen. Der Psychologe versucht, die Persönlichkeit des Kindes durch Tests zu ergründen. Der Lehrer ermittelt die schulischen Belange, und die Heimerzieher haben ein Auge auf das Verhalten des Kindes beim Spiel. Alle Betreuer erarbeiten einen Heilungsplan und bereiten die Eltern auf die Rückkehr des Kindes vor. – Die Berufsberatungsstelle des Bezirks führt erstmals einen Informationsabend über die kantonalen Mittelschulen durch. Berufsberater und Lehrer zeichnen das Bild des Kantonsschülers: Sie verlangen Lesefreudigkeit, Wissensdurst auf einigen Gebieten und selbständiges Arbeiten. Am Schluss charakterisieren sie den vielen Schülern und ihren Eltern die verschiedenen Maturitätstypen.

Fest über Fest

Der Monat Juni ist fast zu kurz, um alle Festivitäten abrollen zu lassen. Die Pfadfinder erlustigen sich über Pfingsten auf dem Petersberg, die Insassen des Altersheimes Brugg bauen sich einen fröhlichen Abend. Die Bözener warteten 19 Jahre auf ihr Dorffest. Als es da war, standen sie es drei Tage und zwei Nächte durch. Zu loben sind die Habsburger: Indem sie die Pläne für ein Schwimmbad begraben, verzichten sie auf jegliches Schwimmfest und begnügen sich mit einem Stammtisch in der erneuerten Schloss-Wirtschaft. Sieger bleibt unbestritten Hausen mit seinen Junifestwochen: Der Anfang gehört der Jugend, wobei eine Jugendfestlinde tüchtig eingeschwemmt wird; dann treten die Sänger des Bezirks und zum Schluss die Turner zum Wettkampf an.

Personalien

Emil Huber in Mülligen arbeitet seit 50 Jahren in den Kabelwerken Brugg. Rosa und Walter Müller-Keller feiern in Stilli goldene, Emma und Albert Hungerbühler-Widmer in Brugg diamantene Hochzeit. Karl Riniker, der älteste Habsburger, wird 95jährig.

Juli 1979

Aus den Gemeinden

Mülligen: Der Turnverein führt eine Dorfolympiade durch mit Kämpfen zwischen Vater und Sohn, Mann und Frau und Einheimischen und «fremden Fötzeln». *Rüfenach:* Die heutigen Schüler und die vor 40 Jahren ausgetrete-

nen Sekundarschüler mit ihrem Lehrer Jakob Burger festen anlässlich der Schulhausrenovation und der Einführung der vierten Sekundarklasse. *Windisch*: Die Gemeinderäte von Hausen und Windisch beginnen die Grabarbeiten am Freibad Heumatten. – Bevor die Breite überbaut wird, haben die Archäologen Gelegenheit, den Lagerplan zu erweitern. Dabei finden sie einen Kochtopf der XI. Legion, Gürtelbeschläge und eine wertvolle Nero-Münze. *Brugg*: Die Ortsbürger verzichten auf den Ausbau der Sennhütte in ein Ferienhaus. – Weil man in der Büscheliwoche nicht alle Hände beim Kränzen beschäftigen kann, legen Realschüler einen überwachsenen Waldweg am Brugger Berg frei. Am Jugendfest sagt Max Diethelm aus Basel den Schülern, dass ein Lied erst dann zum Klingen komme, wenn sich alle einsetzen, aufeinander hören und zusammenhalten, wie bei allem Menschenwerk. – Für die beginnenden Ferien stellt die Migros-Klubschule einen Ferienpass aus. Er bietet: Kirschenpflücken, Waldbereisung für Buben und Mädchen, Besuch der Flugschule Birrfeld und des Zoos Hasel, Ausfahrt mit der Feuerwehr.

Aus der Region

Die Stiftung zur Förderung der HTL schenkt der Schule ein neues Computersystem. – Am Kantonalen Seminar Brugg unterrichten 66 Lehrkräfte die 115 zukünftigen Kindergärtnerinnen, die 60 Schülerinnen, die Hauswirtschaftslehrerinnen werden und 46 Mädchen, die einst Handarbeitsunterricht erteilen möchten. Grosses Interesse zeigen die Schülerinnen für die Fakultativfächer Darstellendes Spiel, Jazzgymnastik und Instrumentalunterricht. – Das Bezirksspital stellt fest, dass die 22 Betten für Chronischkranke nicht ausreichen, um das Akutspital im gewünschten Mass zu entlasten. Die Zahl der Patienten ist gestiegen, das Defizit konnte gesenkt werden. – Die Kläranlage Brugg-Birrfeld kann nicht alles anfallende Methangas verwerten, so dass der Rest abgefackelt werden muss. Die Anlage hat die obere Grenze ihrer Leistung erreicht.

Personalien

Rosa Füchslin, ehemalige Lehrerin an der Mittelstufe Brugg, stirbt in ihrem 90. Lebensjahr.

August 1979

Aus den Gemeinden

Schinznach Dorf: Kurz nacheinander werden zwei tollwütige Tiere erlegt, ein Fuchs und ein Dachs. *Bözen*: Der Grundwasserspiegel sinkt dermassen, dass Wasseralarm ausgelöst wird. Der Wasserverband ennet dem Bözberg verbietet, Gärten und Rasen zu bewässern und stellt die öffentlichen Brunnen ab. – Die Gemeinde gibt sich einen neuen Ortsplan, damit exilierte Ein-

wohner wieder in ihre Heimat zurückkehren können und Arbeitskräfte aus dem untern Fricktal sich am Rande des Bözberges ansiedeln können. *Mönthal*: Ein Windrad am Hang über dem Dorfkern erzeugt auch bei geringster Luftbewegung Energie. *Hottwil*: Ein Konsortium von Hottwilern kauft den «Bären», einst Zehntenstock der Berner, und will dem Dorf eine Stätte der Begegnung schaffen. *Windisch*: Im Königsfelder Park hat ein Virus fünf Ulmen befallen; man muss sie fällen. – Die Gemeinde stellt den Automobilisten in den Bachthalen 79 günstig gelegene und billige Parkplätze zur Verfügung. – Der Kulturkreis bietet ein vielversprechendes Programm mit 20 Veranstaltungen an. *Brugg*: Die Galerie Nada stellt naive Malerei zweier Ostschweizerinnen aus. – Von der Mittleren Umfahrung: 18 Mann bauen die Brücke, darunter nur drei Schweizer. Die Bauleute arbeiten täglich neuneinhalb Stunden. Das Mittagessen nehmen die Italiener auf der Baustelle ein. Damit Wurst und Brot besser schmecken, essen sie Tomaten und Peperoni dazu, die sie neben der Bauhütte angepflanzt haben. Abends kehren sie ins Personalhaus nach Aarau zurück. Die meisten von ihnen ziehen seit Jahren von einer Grossbaustelle zur andern durch die Schweiz. Die Tunnelbauer sind ausschliesslich Italiener und Spanier, zur Hälfte Saisonniers. – Die Cityplanung von 1969 wollte tief hinunter und hoch hinaus. Nach Fertigstellung des Neumarktes I bremste die Rezession den weiteren Ausbau; heute befasst sich der Stadtrat mit der Anpassung an die neuen Verhältnisse.

Aus der Region

Der 1. August wird immer mehr zu einem fröhlichen Geburtstagsfest: die Reden werden kürzer und die Festivitäten länger. Regierungsrat Jörg Ursprung benötigt für seine Ansprache in Mandach elf Minuten, für jeden Bezirk eine! – Aus dem Jahresbericht der Beratungs- und Fürsorgestelle der Industrie Brugg und Umgebung: Jeder 16. Angestellte der 8 Firmen suchte letztes Jahr Rat, wenn er Schwierigkeiten mit seiner Familie hatte, das Geld nicht ausreichte oder die Gesundheit angeschlagen war. In den meisten Fällen konnte der Sozialarbeiter Walo Suter helfen. – Die freisinnige Grossratsfraktion wählt für ihre Schulreise den Bezirk Brugg. Die Fahrt durch unsere Region ist recht mannigfaltig: Von der Klosterkirche Königsfelden gehts in ein unternehmungsphilosophisches Seminar der Firma Mühlebach, dann fährt die 160köpfige Gesellschaft in das Musterbauerndorf Mandach und erweist zum Schluss dem Bezirkshauptort die Ehre.

Aktive Ferien

32 Lehrlinge des Kabelwerkes Brugg, Burschen und Mädchen, verlegen im Schaffhausischen zu einem Weiler ein Kabel und haben ihren Plausch dabei. – 500 Kinder aus acht Nationen, darunter acht Jungscharler aus dem Birrfeld, gestalten in ihrem Eurocamp in Holland ein Spiel von der Arche Noah. Auch im Brugger Ferienlager im Salomonstempel liegen die Schüler nicht auf

der faulen Haut. Sie verwandeln ihren Essaal in eine Hafenkneipe und erfreuen den Besuch mit Seemannsliedern und hartem Rock. 28 Jugendliche aus dem Schenkenbergertal «trampen» mit vier VW-Bussen durch Südfrankreich; sie durchstreifen das Land, zelten, kochen und finden am Abend noch Zeit, «das Leben neu zu bedenken».

Personalien

Ernst Anderegg in Birr wird 90 Jahre alt, Marie Kern-Gehrig in Schinznach Dorf 93. Zwei Ehepaare feiern in Brugg goldene Hochzeit: Hermann und Marie Alter und Walter und Margrit Gloor.

September 1979

Aus den Gemeinden

Hausen: Die Gemeinde zont Gebiete am Eitenberg wegen der N3 aus; sie verkleinert das Baugebiet um 30 ha und verzichtet auf eine eigentliche Industriezone. – Eine Überbauung mit Mehrfamilien- und Reihenhäusern soll künftigen Wohnraum bringen. *Lupfig:* Dreizehn Gasballone aus der ganzen Schweiz kommen zur Taufe eines aargauischen Bruders ins Birrfeld und heben 56 Passagiere in die Lüfte. *Villnachern:* Die 194 Grundeigentümer leiten eine Güterzusammenlegung ein, verbunden mit einer Neuvermessung. – Die Stimmbürger beschliessen, das 400jährige Köpflihaus dem Strassenbau zu opfern. *Effingen:* Die Gemeinde weiht das Mehrzweckgebäude ein: aus dem alten Schulhaus, einst angeregt und teilweise gestiftet von Oberst Johann Herzog, entstand ein Feuerwehrmagazin mit erwünschten Nebenräumen. *Veltheim:* Durch den Anschluss an die Leitung von Schinznach Bad erhält die Gemeinde das Kabelfernsehen mit 12 Programmen. *Villigen:* Kanton und Gemeinde schliessen die Strassensanierung innerorts nach dreijähriger Bauzeit ab. Das Ortsbild hat dadurch entschieden gewonnen. *Windisch:* 400 Jugendliche folgen der Einladung der regionalen CVJM-Gruppen ins Amphitheater, wo Karen Lafferty mit Gospelsongs begeistert. – In der HTL spricht der aargauische Nobelpreisträger Dr. Werner Arber über Molekulargenetik. *Brugg:* Mannigfach sind die Darbietungen im September: Das Ostschweizer Kammerensemble mit hervorragenden Solisten eröffnet den Konzertwinter mit einem klassischen Programm. Eine Ausstellung «Flachs und Hanf» vermittelt über die beiden Kulturpflanzen und deren Verarbeitung viel Wissenswertes. Das Vindonissamuseum zeigt mit Zinnsoldaten der Figurina Helvetica Szenen aus der Römerzeit, zum Beispiel Hannibals Alpenübergang oder den Brückenbau bei Tenedo. Am Eidgenössischen Betttag erfreuen die Männerchöre Frohsinn und Liederkranz mit Chorälen und vaterländischen Weisen.

Aus der Region

Im September sind es 40 Jahre seit der Mobilisation. Mehrere ehemalige Einheiten suchen ihre «zweite Heimat» im Bezirk Brugg auf. Die Zürcher Kanoniere der Feldbatterie 38 kommen mit der Harmonie Adliswil nach Schinznach Dorf und danken den Schinznachern für 16 Monate Quartier mit einem Platzkonzert. Füsiliere aus dem See- und Wynental bringen ihren Gastgebern in Effingen eine Hallwilerseelandschaft, gemalt von einem Angehörigen der damaligen II/56. Die Ammänner loben das gute Einvernehmen zwischen den Soldaten und der Bevölkerung und lassen etwas auffahren. – Die Kirchgemeinden des Dekanates Brugg treffen sich auf dem Bözberg und hören einen Vortrag des Pfarrers Ernst Sieber über seine Erfahrungen mit Drogensüchtigen und Obdachlosen. Seine Worte fallen auf guten Boden, ergibt doch die Kollekte für das Männerheim Satis in Seon den Betrag von Fr. 1390.65. – Der Aargauische Bund für Naturschutz lehnt die N3, wie sie die Regierung vorsieht, ab. Er wünscht die Mündung des Bözbergtunnels bei Wallbach, Verzicht auf den dortigen Halbanschluss, Tieferlegung des Habsburgtunnels, Verzicht auf den Rastplatz Lupfig und Reduktion des Anschlusswerkes Hausen.

Reicher Herbst

Der sonnige Spätsommer verspricht eine gute Ernte: die Obstbäume vermögen ihre Last kaum zu tragen. Die Winzer im Schenkenbergertal – sie lesen zum 50. Mal Riesling–Silvaner-Trauben – hoffen auf einen gehaltvollen Jubiläumswein. Giuseppe de Christopharo pflückt in seiner Pflanzung in Altenburg 250 kg Tomaten und Zucchini von 1,4 m Länge.

Personalien

Ernst und Olga Schwarz-Siegrist in Effingen und August und Maria Köppl-Schoch in Brugg feiern goldene Hochzeit. Lina Erb im Altersheim Brugg wird 95jährig. Beat Wiederkehr, 50 Jahre tätig in der Verwaltung in Königsfelden und Kirchengutsverwalter der katholischen Kirchgemeinde Brugg, stirbt im 87. Altersjahr. Dr. Max Brentano, Apotheker in Brugg, Mitglied und Präsident der Schulpflege, Präsident der Stadtmusik und Förderer des Blasmusikwesens im Kanton und in der Eidgenossenschaft, stirbt in seinem 75. Lebensjahr.

Oktober 1979

Aus den Gemeinden

Effingen: Die Genie-RS hebt den Grindelbach-Weiher aus und schafft damit die Voraussetzung zu einem Biotop. *Remigen:* Die Landfrauen blicken auf 50 Jahre Vereinstätigkeit zurück: Sie haben viel zur Hebung ihres Standes

beigetragen. *Unterbözingen*: Als erste Gemeinde im Bezirk gibt sich Unterbözingen eine Natur- und Heimatschutzverordnung; dadurch sollen typische Gebäudegruppen und Landschaften geschützt werden. *Veltheim*: Beim Wettbewerb für Sparvehikel wird ein Weltrekord aufgestellt: ein 17-jähriger deutscher Lehrling fährt mit einem Liter Dieseltreibstoff 1284 km! *Stilli*: Zum Bauverbot des Regierungsrates, verursacht durch ungenügenden Wasserlöschdruck, kommt eine Beanstandung des chemischen Laboratoriums: Das Stillemer Grundwasser enthält zu viel Nitrat. *Windisch*: Erneut finden die Archäologen auf der Breite Römisches aus dem 1. Jahrhundert: makellose Krüge, ein Altärchen und einen Hausgott. Die Gemeindebibliothek erhält mehr Raum; Archiv und Arbeitsplätze werden in Aussicht gestellt. – Der Einwohnerrat lehnt einen jährlichen Beitrag von 48 000 Franken an das Hallenbad Brugg ab und heisst das Budget 1980 gut. *Brugg*: Der Stadtrat gewährt dem Gotthard-Wirt Fr. 1000.– für die Durchführung von Jazz-Konzerten. Er übernimmt eine Defizitgarantie für ein Chor- und Orchesterkonzert, das Werke von Theodor Fröhlich erklingen lässt. Die Ortsbürger ermöglichen durch einen Beitrag von Fr. 3000.– eine Ausstellung mit Werken des einstigen Bruggener Zeichenlehrers und Malers Gottlieb Müller. – Der Einwohnerrat heisst den Ausbau des Baslerstichs – ohne Fussgängerunterführung –, eine Steuersenkung von 5% und das Budget 1980 gut. – Der Neumarkt wächst: Der Migros-Bau erhält ein Gegenstück. Im elfgeschossigen Neubau sollen Coop und zehn weitere Läden, Büros und Wohnungen Platz finden. Bauherr ist Viktor Kleinert, Bern; Architekt Gabriel Droz, Brugg.

Aus der Region

Der Kavallerie-Reitverein Brugg und Umgebung feiert sein 100-jähriges Bestehen. Der Verfasser der Vereinschronik, Erwin Vogt, Remigen, berichtet von Höhen und Tiefen im ersten Jahrhundert, von Freischaren-Manövern, vom Reithallenbau, von Springkonkurrenzen und ihrem Begründer Karl Maurer. – Zu den eidgenössischen Wahlen vom 21. Oktober: Die Ausgangslage war nicht schlecht. 1975 stellte der Bezirk drei erste Ersatzmänner, und der einzige bisherige Vertreter des Bezirks, Nationalrat Ernst Haller, Windisch, kandidierte nicht mehr. Trotz Redeschlachten, hoffnungsvollem Lächeln auf den Photographien und kostspieligen Inseraten blieb der Erfolg aus. Der Bezirk Brugg schickt keinen Vertreter mehr nach Bern, und in den Sechzigerjahren waren es noch vier!

Personalien

Anna Vogt-Vogt wird in Rüfenach 90-jährig. – Anna und Arnold Zinniker-Meier in Brugg und Anna und Josef Frey-Ness in Umiken feiern goldene Hochzeit.